

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 281.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 194.

Erste Ausgabe

Mittwoch, 19. Juni 1901.

Abgabe-Preis für Halle und die Umgegend 250 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Quartier. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Druck-Verlag: Sächsische Zeitungsgesellschaft, Halle a. S., Unterwallstraße 41 (Gemeindegebäude). — Druckort: Halle a. S., Unterwallstraße 41.

Abgabe-Preis für die außerhalb der Postbezirke oder deren Raum für Halle 15 Pfennig, außerhalb 20 Pfennig. Bestellungen am besten bis zum 10. Juni 1901. — Druckort: Halle a. S., Unterwallstraße 41.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87.
Telephon Nr. 155.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2.
Telephon Amt VIIa Nr. 11444.

Von der Bagdad-Bahn.

Von dem Plan der Fortführung der anatolischen Bahn über Angora, Sivas, Diarbekir, Mosul, Bagdad und Baira bis Buschir am persischen Golf ist es längere Zeit still gewesen. Neuerdings beginnt die Handels- und Vorkriegspressen wieder Stimmung zu machen. Es wird darauf hingewiesen, daß die deutsche Regierung, welche seit der Orientreise des Kaisers einen nicht geringen Einfluß in der Türkei besitzt, dies Eisenbahnterritorium möglichst zu fördern suche, weil dadurch dem deutschen Handel und Verkehr bedeutende Vorteile entstehen würden. Diese Vorteile werden dann in dem glänzendsten Farben geschildert. Die Handelsstraßen London, Moskau, Wien, Bagdad, Baira, Baira, Baira, Baira werden einen bedeutenden Aufschwung nehmen, an dem die dieser Verkehrsroute nachliegenden größeren Städte Theil nehmen würden. Kurz die Fortführung der Euphratbahn bedeute nicht weniger als die Zurückführung eines Theils des indisch-orientalischen Handels vom Seewege auf den Landweg. Eine weitere Folge der Euphratbahn werde endlich die sein, daß die von ihr durchzogenen, zwischen Velporus und Indien belegenen Länder an den modernen Verkehr angeschlossen würden. Diese, die bis vor Jahrhunderten zu den fruchtbarsten der Welt gehörten, würden für europäische Substrate einen äußerst aufnahmefähigen Markt bilden, was voraussetzungslos hauptsächlich Deutschland zu Gute kommen werde.

Indessen dürfte diese Rede mehr weniger die Stimmung der deutschen Großhandelskreise als vielmehr diejenige des Spekulationskapitals wiedergeben, das nach den größten Gewinnen listern will, die es bei den früheren „Erdölgeschäften“, wie bekanntlich selbst ein Professor Schmolzer angesehen mußte, auf Kosten der „Kleinen“ eingehemmt hat. Denn Hamburger Blätter, die doch auch als Vertreter des deutschen Handels ein Wort mitzureden berechtigt sind, betonen die Sachen in einem ganz anderen Lichte. Sie schreiben:

„Was das übrige Europa, außer England, angeht, so mag eine Zurückführung des indisch-orientalischen Handels auf den Landweg geeignet sein, der Balkanhalbinsel und namentlich Oesterreich die wichtige glanzvolle Stellung zurückzugeben, die es vom 12. bis 15. Jahrhundert im orientalischen Handel einnahm; und es ist also sehr begründlich, daß man in Oesterreich von dem Eintreten der deutschen Regierung für den Bau der Euphratbahn ganz entsetzt ist. Aber das Deutsche Reich, das sein Vorkriegsland wie Oesterreich, die Hälfte im Großen und Ganzen von der Wiederherstellung des alten Ueberlandweges mehr als die Hälfte als Vortheile haben, da der von neuen Weg zwischen England und China benutzende englische Handel dem naturgemäß auf dem Seewege gerichteten norddeutschen und ostdeutschen Handel unliebsame Konkurrenz machen würde.“

Diese Ansicht der konservativen Blätter ist durchaus zutreffend. Sie können sich mit vollem Recht auf die Erfahrungen stützen, welche die Geschichte der Handelswege und ihrer Entwicklung in die Hand gibt. Wie seiner Zeit die Entdeckung des Seeweges nach Hindien den Handel auf dem Landwege verflümmern ließ und große Handelsstädte wie Venedig dem Untergange entgegenführte, während die Entdeckung der Nordsee aufblühte, so mußte die Schaffung eines neuen Ueberlandweges mit dem Orient durch die Euphratbahn notwendiger Weise die entgegengesetzte Wirkung haben.

So vereinigen sich offenbar die Interessen des deutschen Großhandels bei Bekämpfung des Bagdadbahn-Projekts mit denen der deutschen Landwirtschaft. Denn, welche Gefahren dieser aus der Verwirklichung dieses Projektes drohen, darüber kann nach den übereingekommenen Darlegungen Dr. Nitzschs in dessen „Monatlichen Nachrichten“ (Septembernummer 1900) kein Zweifel mehr obwalten. Wissen doch selbst diejenigen Blätter, welche neuerdings die Werbetrömmel für die Bagdadbahn rühren, das indirekt zugehen. Denn was anderes bedeutet die oben erwähnte Hervorhebung der für deutsche Substrate aufnahmefähigen fruchtbareren Länder Kleinasiens, als daß diese Länder auf Kosten der deutschen Landwirtschaft der Kultur erlöschen werden sollen, um die deutschen Substrate mit billigen landwirtschaftlichen Produkten versehen zu können? Freilich wird die deutsche Industrie auf einen derartigen Absterben schwerlich hereinfallen. Denn im günstigsten Falle würde er unendlich lange Zeit gebrauchen, um jene total verrotteten Länder wieder in die Höhe zu bringen und kaufkräftig und kaufstüchtig zu machen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 18. Juni.

* Kampf gegen das Manifestationsgesetz. Die fortwährende Aufregung gegen die Landwirthschaft, die von den Freilandern und ihrer Presse planmäßig betrieben wird, wird noch immer unermüdet fortgesetzt. Bislang haben die Landwirthe gegenüber den unerhörten Verdrängungen und Schmälerungen die Vertretungsfähigkeit eingenommen. Sie haben die Behauptung als seien sie beschränkt und als erstrebten sie auf Kosten der übrigen Bevölkerung

Sonderprivilegien, ja, als wollten sie „Vorkriegs“-treiben, sachlich zurückgewiesen. Sie haben dargelegt, daß sie unter den jetzigen Produktions- und Konsumverhältnissen nicht bestehen können, und daß sie keineswegs sich „bereichern“, sondern nur einen bescheidenen Gewinn für ihre Arbeit, eine bescheidene Verzinsung ihres Kapitals erstreben.

Diese sachlichen Ausführungen wurden ignoriert oder mit wüthendsten Vorwürfen bespöttelt. Deshalb ruft die „Konferenz“ nunmehr das Land zur Offenbarung gegen die Freilandern auf. Wohl würde es, so schreibt das Blatt, den Landwirthen schwer fallen, sich solchen Vorwürfen zu widersetzen, wie sie die Gegner mit Vorliebe gebrauchen; allein es ist auch gar nicht nötig, zu derartigen unaufrichtigen Mitteln eine Zuflucht zu nehmen. Aber ich darf mich nicht scheuen, die man gegen die Verdränger führt, und rüch sich los müssen sie gebraucht werden. Wer ist denn der Verdränger in dem Kampf um den Zolltarif? Wer hat in Folge der Opfer, die der Landwirthschaft durch die Handelsverträge auferlegt worden sind, Millionen gewonnen? Großhandel und Großfinanz. Die Arbeiter, auf deren Wohl sich die Freilandersagitatoren berufen, haben von der Ermäßigung der Agrarzölle auch nicht um einen Pfennig Nutzen verspürt. Und hat man jemals gehört, daß die Herren Freilandern, indem sie die Löhne ihrer Angestellten erhöht hätten, wenn ihr Export erheblich in die Höhe ging? Oder die Schiffahrer, die am Waarenimport so reichlich verdienen? Nein, die Herrschaften wollen den Arbeitern eine „billige Ernährung“ erhalten, um ja nicht gehindert zu sein, höhere Löhne zu zahlen. Die armen Landwirthe sollen helfen, ihnen den Beutel zu füllen — und die Städter, die doch auch von den Landleuten leben, lassen sich zur Verfolgung solcher Vorkriegsmanöver vielfach als Vorkämpfer mißbrauchen! Der Sozialliberalismus hat seine Rede sehr fehr geliebt, er spricht von „Gemeinwohl“ und stellt sich als Beschützer der wirtschaftlich Schwachen gegen die „verdrängende Herrschaft“ hin. Was es sich um Vorkriegsmanöver, um Handelsverträge, um Grundbesitzverhältnisse, um Großhandel u. a. wo nur immer das Großkapital seine Fährnisse macht, handeln, immer erident der Sozialliberalismus von der „Nationalität“ bis zum „Berliner Tagelohn“ zur Vertiefung des „Gemeinwohls“ auf der „Schlange“ — und die Sozialdemokratie stellt verständnißlos mit. Und die Landwirthe, die in aller Verlegenheit nichts als nur den notwendigen Verdienst für ihre Weihen haben wollen, sollen begierlich sein? Nein, nicht sie sind begierlich, sondern die anderen sind es, die hinter den Unthätigen herlaufen und „halten den Dieb“ wunden sein, recht deutlich und unumwidriglich die wahrhaft Verdrängten zu kennzeichnen und gegen diese zum energischen Angriff vorzugehen.

* Der Kaiser ist gestern Abend bald nach 6 Uhr in Gumburg eingetroffen und auf dem Bahnhof von den Bürgermeistern Dr. Hofmann und Dr. Winkler, dem Senator Dr. Burdard, dem preussischen Gesandten Grafen Wolff-Meternich und dem Legationssekretär Prinzen von Schönburg-Waldenburg empfangen worden. Vom Bahnhof begab Er. Maj. sich zur Villa des Grafen Wolff-Meternich, von der auf dem Wege angekommenen zahlreichen Menschenmenge mit begeisterten Salubationen begrüßt. In dem Diner beim preussischen Gesandten nahmen auch Generaldirektor Ballin, Professor Dr. Windmann und Baron von Schröder Theil. Um 9½ Uhr fuhr Er. Maj. zum Danmuthbahnhof zurück, von wo die Weiterreise nach Gumburg erfolgte.

* Reform der Lehrerbildung. Die Kommission, die unter dem Vorsitz des Kultusministers und unter der Teilnahme mehrerer Provinzialkulturräte und bekannter Schulmänner tagte, hat ihre Beratungen beendet. So viel steht nach der „Zal. Woch.“ fest, daß wir für die nächsten „Allgemeinen Versammlungen“ vom 15. Oktober 1902 neue Gesichtspunkte zu erörtern haben, um die Lehrerbildung in Deutschland praktisch durchzuführen. Der von Minister in mehreren Fällen praktisch durchgeführte Plan, die Lehrerseminare in Verbindung mit den Präparanden-Anstalten stufweise zu gestalten, wird fortgesetzt werden. Seit des bisherigen wahlreichen Unterrichts in Frankreich, wie eine fremde Sprache abstrakt gelehrt werden, ist das „Lehrerbildung“ in England, bleibt den einzelnen Anstalten überlassen. Die Prüfung der Mittelschullehrer und Professoren soll wissenschaftlicher als bisher gestaltet.

* Das Bismarck-Rational-Denkmal und die Sozialdemokratie. Auch ein Theil der sozialdemokratischen Presse bringt „Feststellungen“ zur Entwürdigung des Bismarck-Rational-Denkmal. Der „Vorwärts“ schreibt darin u. a.:

„Der alte Staatsminister und die verstorbenen Beamten des Vergangenen. Aber auch innerhalb der besagten Verlegung bleibt Bismarck unter dem Niveau der bedeutenden Staatsmänner. Wo ist die irdische Größe im Geiste der Humanität? Wo ist der Mensch, ein schöpferischer Genie, der eine der größten Taten der Kultur der Menschheit, die Bismarck war einer der erfolgreichsten und gewaltigsten Anführer der neuen Nation. Seine Erfolgsgeschichte diente fruchtbarsten Vorbereitungen im deutschen Geist an. Die Bourgeoisie schämte sich, ein Volk der Dichter und Denker genannt zu werden.“

Die „sozialistische“ Welt, womit die Sozialdemokratie, während sie einen Wirthschaft wie Viehweide als „Großgrund“ feiert, das Andenken des großen Kämpfers zu verkümmern sieht, ist nur

geeignet, komisch zu wirken. Allein die Thatfache, daß sich ein großer Theil der Arbeiterschaft folge wahrheitswürdige Leistungen bieten läßt, ist doch auch ein beachtliches und betriebliches Zeichen von dem durch die sozialdemokratischen Einflüsse herbeigeführten Niedergang der nationalen Gesinnung. Der „Vorwärts“ begründet aber, ohne es ausdrücklich auszusprechen, den Satz, mit dem die revolutionäre, antimonarchische Sozialdemokratie den großen Kämpfer verfolgt, indem er weiter schreibt:

„Man muß Bismarck zugeben, daß er das Reichsministerium leitete, um die Interessen seiner Klasse und Klasse zu fördern. Er vollendete das Werk der Konterrevolution. Er hat vielleicht wirklich den Sieg von 1871 um zwei Reichstheile (nur?) Wie sollten auf viel längere Zeit) verzögert und die Herrschaft derjenigen um eine Unendlichkeit verlängert, die an solchen Eitelkeiten untergehen würden. ... Um unendlich Dank sind ihm die Sozialisten verpflichtet. ... Er regenerierte die Macht der preussischen Monarchie in runderbarer Weise.“

Das ist es, was die Sozialdemokratie dem großen Kämpfer niemals vergessen kann. Er hat in der That den rochen de bronze der Monarchie in deutschen Händen wieder neu befestigt und das Nationalgefühl wachgerufen, so daß die Revolutionäre heute noch einem festen unüberwindlichen Damme gegenüberstehen. Während aber Bismarck auf der einen Seite zum Wohle der Arbeiter die gegenwärtige Sozialreform anbahnte, hielt er mit eigener Hand die verdrängende Sozialdemokratie nieder und ermöglichte dadurch überhaupt erst den sozialpolitischen Fortschritt, der uns an die Spitze aller Kulturationen geführt hat. Das kann die Sozialdemokratie ihm nie vergessen; sie darf nicht nur die Person des großen Kämpfers, sondern fürchtet seinen Geist, der auch heute noch im Volke lebendig ist.

* Das „reaktionäre“ Sachsen. Der sächsische Ministerpräsident und Kultusminister Dr. Schurig hat, wie wir mittheilt haben, am Sonntag verabschiedet. Sein Heimgang wird nicht nur in Sachsen, sondern in weiten nationalen Kreisen betrauert werden; denn er war nicht nur ein treuer Diener seines Königlichem Herrn, ein treuer Beamter seines Vaterlandes, sondern ein echt nationalgesinnter Mann. Die gesammte Demokratie hat ihn überdauert, wo sie konnte, ihren Groll fühlend lassen und noch über das Grab hinaus verfolgt sie ihn mit ihren Mordthaten. Die demokratische „Berliner Zeitung“ aber schreibt: „Er leitete die Regierung in dem jetzt reaktionären Geiste der Sachsen zu dem rüchendigen Staatssystem in Deutschland gemacht.“ Nun, wir meinen, daß sehr viele deutsche Staaten sich nur wünschen können, es dem rüchendigen Königreiche Sachsen, das mit seinem geliebten Monarchen zu einem der glückseligsten, verkehrsreichsten und wirtschaftlich fortgeschrittenen Länder geblieben ist, gleichzumachen.

* Unfallversicherung der Arbeiter. Der Landrath des Kreises Göttingen erläßt eine Bekanntmachung, die einen freistehenden Fingerzeig für versicherungspflichtige weibliche Personen enthält, die in den Stand der Ehe treten: In letzter Zeit mehren sich die Fälle, daß weibliche Personen nach ihrer Verheirathung gemäß § 42 des Unfallversicherungsgesetzes auf Erhaltung der Hälfte der für sie geschuldeten Beiträge zur Unfall- und Altersversicherung antragen. Sie erhalten dann zwar eine Summe von 20 bis 30 Mark ausbezahlt, verlieren damit aber alle weiteren Ansprüche an die Versicherungskasse auf Unfall- und Altersrenten, welche sie sich durch freiwillige Fortsetzung des Beitrags angesetzt haben. In Folge der jährlichen Fortsetzung von nur 10 Markten zu 4 1/2 Proz. erhalten Frauen, durch die Fortsetzung nicht einmal einen halben Pfennig pro Tag können sich die weiblichen Personen den Anspruch auf Alters- und Invaliditäten, die jährlich über 115 Mark und nach Umständen mehrere 100 Mark betragen kann, sichern. Es ist daher allen weiblichen erwerbsfähigen Personen, welche nicht durch ihre Beschäftigung in völlig gesicherter Verhältnisse kommen, dringend anzurathen, daß sie nicht die Erhaltung der für sie verordneten Renten verlangen, sondern daß sie das Versicherungserforderniß durch freiwillige Fortsetzung ausreicht erhalten. Tritt dann die Invalidität ein, so sind sie wenigstens vor äußerster Noth geschützt und brauchen nicht der Armenliste der Gemeinden anheim zu fallen; erreichen sie das 70. Lebensjahr, so erhalten sie durch die Altersrenten in einem Jahre die ganze Summe erst, welche sie zur Fortversicherung angewandt haben.

* Die Verdrängung von Ausländern über verdrängte Vermögen. Die Verdrängung ist bekanntlich gesetzlich verboten. Der Herausgeber der „Deutschen Agrarcorrespondenz“ K. Klapper hat nun, wie die „N. N.“ mittheilen, kürzlich an die Redaktion des „Berl. Tagebl.“ ein längeres Schreiben gerichtet, in dem es heißt:

„Ich erlaube mir Sie in Ihrem Handelsblatt im Hinblick auf die Ausländer über den „sozialistischen“ Verdrängungsfall (sozialistische) Ullmanns über fortgesetzt eine Kurserie über Ullmanns-Geschichte im „freien Verkehr“, das heißt über Ullmanns-Geschichte in Fonds, wie Konfessionen, Wohnort, Geburtsort, Dürmunder, Landesherrschaft, Korrespondenz u. s. w., in denen der Ullmannsband durch 850 des Geistes verdrängt ist. Ich nehme vor der Hand an, daß dieser Ullmannsband, bis dahin nicht bekannt waren. Da aber durch diese objektiv geschilderte Handlungswiese mein Rechtsgefühl und das Rechtsgefühl weiterer Volkstheile fortgesetzt verletzt wird, so will ich Sie auf die oben genannten Ullmanns-Geschichte und Ullmannsbanden mit dem ergebensten Bemerken hin, daß ich mich genugnen sehen würde, eine Strafklage gegen Sie an die zuständige Königl. Staatsanwaltschaft zu richten, falls die fernere Veröffentlichung solcher Kurseries von Ihnen nicht zum Entpfang dieser Jurisdiktion eingestellt wird.“

Bezeichnend bemerkt der Briefschreiber, daß ihn bei diesem Schritte nicht der Wunsch leitete, die Ullmanns-Geschichte des Gesetzes in

Wegen Platzmangels auf der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Halle a. S. befindet sich meine

Ausstellung Merseburger Strasse No. 155.

Otto Neitsch, Halle (Saale).

Fabrik für
**Transporteinrichtungen für jedes Quantum,
alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.**

Drëissigjähriqe Specialitäten:
Feldbahnen, Hängebahnen, Luftseilbahnen, Bremsberge,
Grubenbahnen, Elevatoren, Gleisseilbahnen, Aufzüge,
Fabrikbahnen, Transporteure, Kettenbahnen, Fahrstühle.

Letzte Auszeichnung: Goldene Medaille Leipzig 1897.

Neue bahnbrechende Erfindungen bisherigen Constructionen überlegen.

Enorme Ersparniss an Betriebskosten.



DROCKHAUS' D LEXIKON
NEUE REVIDIERTE
JUBILÄUMS-AUSGABE
Zweiter BAND
ERSCHEINT
SOEBEN. M 12.

Privat-Loos-Verein
nimmt noch Mitglieder an. Kleine Beiträge, große Gewinnschancen. Statuten sowie alles Nähere durch Hermann Westhoff, Magdeburg.

Detectiv - Auskunfts-Institut
Otto Harnisch, Halle a. S.
Ankündigungen, Ermittlungen, Besuche, Versteckenspiele, etc. Jed. 1/2 Thaler.

Oberhemden farbig und weiß, Strümpfe, Maucheten, Chemise etc. in guter Qualität empfiehlt billig
Gustav Wehage,
24 Leipzigerstraße 24.

Man verlange umgehend den Prospekt der
Sommerfrische Cautenburg i. Thür.
Sollenlos vom 1918
Büroverwalteramt selbst.

Sommerfrische
Königs Hof b. Notbehälter i. Burg Wohnung zu vermieten.
Frau Elise Fischer.

Gemälde-Ausstellung
des Halleschen Kunstvereins
im Volksschulsaale Neue Promenade 13
vom 21. Mai bis 7. Juli 1901.
Geöffnet von 10 - 6 Uhr Abends.
Eintritt 50 Pf., Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag von 1 Uhr an 25 Pf.
Mitglieder frei.
Jede Woche neue Gemälde.

Reise mit Reichardt!

Die in der Sommerfrische, im Seebad, im Höhenkurort gebotenen Getränke genügen nicht immer den berechtigten Anforderungen; besonders gilt dies von dem Gesundheitsgetränk par excellencem, dem **Kakao**, der gerade in Badorten gemeist verlangt wird. Deshalb

vergesse Niemand, doppelt entölten **Reichardt-Kakao** mitzunehmen, und sich daraus das tägliche Morgengetränk bereiten zu lassen.

Reichardt-Kakao kann wegen seines geringen Gelages und großer Löslichkeit auch kalt genommen werden, er bietet nicht nur als **Eiskakao**, sondern auch mit Selterwasser und Zucker genossen, ein ebenso erfrischendes wie nahrhaftes Getränk.

Für Schwäche bevorzugt die Touristen, Bergsteiger, Radfahrer u. s. w. die trotz ihrer Wohlfeilheit vorzüglichen

Reichardt-Schokoladen.

Ihre Selbstverpflegung für Familien empfehlen wir außerdem:

Reichardt's gebr. Kaffees, Thees und Cakes.

Unsere Marken sind nur durch direkten Bezug von unserer Fabrik oder unseren Betriebsstellen erhältlich.
Kakao- und Preislisten kostenlos.

Kakao-Compagnie Verkaufsstellen in Halle:
Theodor Reichardt. Schillerstraße 57 (Fernspr. 2299),
Halle des Landwirtschaftl. Instituts.
Fabrik: **Hamburg-Wandsbek.** Gr. Ulrichstraße 4-5 (Fernspr. 1361),
Nähe Markt und Kleinmieden.



Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik
Martiniensfelde.

Landwirthschaftliche Wander-Ausstellung

Halle a. S., 13. bis 18. Juni 1901.
Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Fische, Kaninchen, Schäferhunde, Bienen, Samen, u. Pflanzen, Bauwaren, Molkerer-Erzeugnisse, Wein, Düng- u. Futtermittel, Maschinen und Geräthe, auch neue Erfindungen.
Preis 125 000 Mk., 52 Ehrengaben, 340 Freimünzen.
Täglich Vorführung von Thieren.
Eintrittspreis: 18. Juni 1 Mt.
Die Ausstellung wird am 18. Juni Abends geschlossen.
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft.

Wein-Auktion.

Am Mittwoch, den 19. d. Mts., Vormittags 11 Uhr findet im Weinzeit auf dem Ausstellungspalast eine Auktion der deutschen Ausstellungsweine statt gegen sofortige Abnahme und Barzahlung.
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft.

Zoologischer Garten, Halle.

Mittwoch, den 19. d. Mts. Eintritt 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.
2 grosse Abschieds-Concerte
der Weininger Kapelle, Inf.-Reg. Nr. 33. Dir. Hr. Liepe
Anfang Nachm. 4 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr.

Thiergarten-Verein.

Donnerstag, den 20. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr
General-Versammlung
im Hauptrestaurant des „Zoologischen Garten“.
Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
 2. Rechnungsablegung.
 3. Bericht des Vorstandes.
 4. Beschlußfassung über die künftigen Ziele des Vereins.
- Die Vereinsmitglieder haben von 2 Uhr an gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte freien Eintritt.
Von 2 Uhr an Concert.

Das Schüler-Pensionat v. Th. Starke,

Halle a. S., Neue Promenade 5
bietet gewissenhafte Erziehung, Arbeitsstunden m. geeigneter Nachhilfe, geräumige Wohnung in schöner Lage u. anerkannt gute Kost.
Badezimmer, Turngeräthe, Empfehlungen.
Th. Starke.

Nachhilfe-Institut v. Th. Starke,

Neue Promenade 5
Einzelunterricht und Nachhilfstunden im Deutschen, Lateinischen, Griechischen, Französischen, Englischen, Rechnen u. i. d. Mathematik. In den gemeinschaftlichen Arbeitsstunden wird darauf gesehen, dass jeder Schüler seine Schularbeiten gewissenhaft und sauber anfertigt. Dabei wird einem jeden die nöthige Anweisung zum Lernen und zur Selbstthätigkeit, sowie die erforderliche Hilfe zur Überwindung von Schwierigkeiten geboten. [8750]
Th. Starke.

Continental PNEUMATIC
Erfolgreich in Material und Ausführung.
Sinnreich in der Construction.
Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

Aërogengas

für Beleuchtung, Heizung und Kraftzwecke.
Vertrieber für Preussien Sachsen:
Ernst Vieweg,
Halle a. S. Fernspr. 755.
Landwirthschaftliche Ausstellung
Reihe 10, Stand 93.

Kachel-Oefen

in jedem Stil, ein- und mehrfarbig,
Rüchenöfen und Kochherde.
Gfensabrik C. Böhme.
Großes Musterlager. Scharrenstraße 8. Fernsprecher 2008.
Fabrikate mehrfach prämiirt mit Staats- u. Gold-Medaillen.
Str. 2 Bülkau.

Von der Landwirtschaftlichen Ausstellung
in Halle.

Der letzte Tag der großen Ausstellung ist herangekommen. Heute Abend 8 Uhr findet der offizielle Schlußabend statt. ... Der letzte Tag der großen Ausstellung ist herangekommen. Heute Abend 8 Uhr findet der offizielle Schlußabend statt. ...

fließkanäle erbaut sind. Von dem Betrag für Bau-Kontrollen wird wie bisher die Bauausführung und die Anfertigung der Ausbaupläne ... Der letzte Tag der großen Ausstellung ist herangekommen. Heute Abend 8 Uhr findet der offizielle Schlußabend statt. ...

tats für wissenschaftliche und künstlerische Projektionen durch Wag ... Der letzte Tag der großen Ausstellung ist herangekommen. Heute Abend 8 Uhr findet der offizielle Schlußabend statt. ...

Halle'sche Nachrichten.

Conferenz nach Hamburg. Am Sonnabend, den 6. Juni ... Halle a. S., 18. Juni. ...

Vertragsgesellschaft der deutsch-polnischen Arbeiter. Am großen Saale der ... Halle a. S., 18. Juni. ...

Ein gelbes Lederstückchen mit Goldring war gestern früh gegen 4 Uhr aus dem Saale des Herrn ... Halle a. S., 18. Juni. ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gvb:3:1-17113370-16872166X190106191-15/fragment/page=0005



berst dürfen wir noch unter Einfluss des niederen Druckes bleiben, der sich ferner ausbreitet, weshalb das Barometer bei uns langsam fällt. Es dürfte deshalb für Mittwoch auch noch etwas Regen zu erwarten sein.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.
Berlin, 18. Juni. Die Reichsbank letzte den Wechsel-Diskont auf 3/8 Proz., den Lombard-Zinssatz auf 4/8 Proz. herab.

Dresden, 18. Juni. Die Sächsische Bank hat den Wechsel-Diskont und den Lombard-Zinssatz auf 3/8 Proz. herabgesetzt.

Dresden, 18. Juni. (Wollmarkt.) Im offenen Markte waren Vormittags 10 Uhr 4994 Centner, demnach 642 Centner mehr als im Vorjahre. Die Tendenz war sehr hoch. Die Wollkäulen waren befristet. Einzelne Sorten besserer Qualität mit Nachlag bis zu 30 oder bis 20 Mt. gegen das Vorjahr verkauft.

Petersburg, 18. Juni. Die Kaiserin ist heute von einer Tochter entbunden, welche den Namen Anastasia erhielt.

Sensou, 18. Juni. Die „Times“ meldet aus Shanghai von gestern: Der Tod der Mutter Zuan-shihai's bedingt nach der in China gebräuchlichen Sitte, daß dieser sich auf drei Jahre von seinem Amte zurückzieht.

Börsen- und Handelszeit.

Briefe von Berlin vom 18. Juni.
Die Herabsetzung des Reichsbank-Diskontes und höhere Wiener Kurse für Kredit-Papiere werden bei Beginn des heutigen Börsenverkehrs befestigt. Nationalität-Fonds zeigen eine gute Haltung, auch Werten stellen sich etwas besser. Die Geschäftstätigkeit nach oben sehr beschränkt, namentlich in Wägen und Gütern-Aktien. In der zweiten Periode trat ein starker Rückgang ein, der auch die allgemeine Tendenz ungünstig beeinflusste. Der Verkaufsauftrag wurde auf Samstag's Aufträge zurückgeführt, die ihres Veranlassung in Zahlungsunvermögen einer Firma in Buenos Aires hatten. Wechsel-Diskont 3/8 Prozent.

Auktionsbericht.

Magdeburg, den 18. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)
Kornzucker excl. 75% Rend. Tendenz: matt.
Rindfleisch excl. 75% Rend. Tendenz: ohne Tendenz.
Schmalz excl. 75% Rend. Tendenz: ohne Tendenz.
Kaffeebohnen excl. 75% Rend. Tendenz: ohne Tendenz.
Kaffeebohnen excl. 75% Rend. Tendenz: ohne Tendenz.

Die Preise verbleiben sich bei einer Mindestabnahme von 100 Stk.
Hofzucker I. Produkt Transito frei Bahn Hamburg per Juni 9,25/39, 9,27/39, per Juli 8,82/39, 8,90/39, per Aug. 8,20/39, 8,27/39, Tendenz: ruhig.

Hamburg, 18. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)
Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Neben-Hofzucker I. Produkt. Saft 88% Nomenster ohne Abzug frei an Bord Hamburg.
Juni 9,25, Sept. 9,22, Tendenz: ruhig.
Juli 9,25, Okt. 8,85.
Aug. 9,30, Dez. 8,82.

Produktionsberichte.

Berlin, den 18. Juni.
Weizen Juli 189,50 M, Sept. 170,50 M, Okt. 170,75 M, Roggen Juli 139,75 M, Sept. 142,00 M, Okt. 142,50 M, Hafer September 128,00 M, Oktober 128,00 M, Mais, amer. merid. Juli 103,25 M, Sept. 108,50 M, ind. Juli 102,50 M, Oktober 102,50 M, Spiritus 100 l. für 100 43,10 M.

Tages-Marktbefichte.

Magdeburg, 17. Juni. (Mitteilungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft.) Weizen, Schirff 169-174 M, Naumbrenn 168-169 M, Roggen 146-150 M, als Station. Hafer 141-158 M, je nach Qualität. Mais, amer. merid. 107-118 M, auf letztere Periode nachteilig angeboten.
Magdeburg, 17. Juni. (Carl Schütz jun.) Erdenzinnisgel und Weiss-Erdenzinnisgel 4,25 M, die 50 kg ausschließliche Saft, freier Magdeburg bei 10000 kg-Verbindungen.

Bankhaus Paul Schausseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Deltitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.

Coursnotierungen

der Berliner Börse vom 18. Juni, 2 Uhr Nachmittags.

Preiskurse und sonstige Fonds.

Reichsbank-Anleihe 1890	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1895	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1900	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1905	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1910	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1915	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1920	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1925	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1930	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1935	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1940	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1945	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1950	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1955	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1960	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1965	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1970	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1975	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1980	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1985	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1990	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 1995	3 1/2	99,00
Reichsbank-Anleihe 2000	3 1/2	99,00

Eisenbahn-Zahlung-Aktien.

Reichsbank-Anleihe 1890	100,00
Reichsbank-Anleihe 1895	100,00
Reichsbank-Anleihe 1900	100,00
Reichsbank-Anleihe 1905	100,00
Reichsbank-Anleihe 1910	100,00
Reichsbank-Anleihe 1915	100,00
Reichsbank-Anleihe 1920	100,00
Reichsbank-Anleihe 1925	100,00
Reichsbank-Anleihe 1930	100,00
Reichsbank-Anleihe 1935	100,00
Reichsbank-Anleihe 1940	100,00
Reichsbank-Anleihe 1945	100,00
Reichsbank-Anleihe 1950	100,00
Reichsbank-Anleihe 1955	100,00
Reichsbank-Anleihe 1960	100,00
Reichsbank-Anleihe 1965	100,00
Reichsbank-Anleihe 1970	100,00
Reichsbank-Anleihe 1975	100,00
Reichsbank-Anleihe 1980	100,00
Reichsbank-Anleihe 1985	100,00
Reichsbank-Anleihe 1990	100,00
Reichsbank-Anleihe 1995	100,00
Reichsbank-Anleihe 2000	100,00

Banknoten.

Reichsbank-Anleihe 1890	100,00
Reichsbank-Anleihe 1895	100,00
Reichsbank-Anleihe 1900	100,00
Reichsbank-Anleihe 1905	100,00
Reichsbank-Anleihe 1910	100,00
Reichsbank-Anleihe 1915	100,00
Reichsbank-Anleihe 1920	100,00
Reichsbank-Anleihe 1925	100,00
Reichsbank-Anleihe 1930	100,00
Reichsbank-Anleihe 1935	100,00
Reichsbank-Anleihe 1940	100,00
Reichsbank-Anleihe 1945	100,00
Reichsbank-Anleihe 1950	100,00
Reichsbank-Anleihe 1955	100,00
Reichsbank-Anleihe 1960	100,00
Reichsbank-Anleihe 1965	100,00
Reichsbank-Anleihe 1970	100,00
Reichsbank-Anleihe 1975	100,00
Reichsbank-Anleihe 1980	100,00
Reichsbank-Anleihe 1985	100,00
Reichsbank-Anleihe 1990	100,00
Reichsbank-Anleihe 1995	100,00
Reichsbank-Anleihe 2000	100,00

Industrie-Papiere.

Reichsbank-Anleihe 1890	100,00
Reichsbank-Anleihe 1895	100,00
Reichsbank-Anleihe 1900	100,00
Reichsbank-Anleihe 1905	100,00
Reichsbank-Anleihe 1910	100,00
Reichsbank-Anleihe 1915	100,00
Reichsbank-Anleihe 1920	100,00
Reichsbank-Anleihe 1925	100,00
Reichsbank-Anleihe 1930	100,00
Reichsbank-Anleihe 1935	100,00
Reichsbank-Anleihe 1940	100,00
Reichsbank-Anleihe 1945	100,00
Reichsbank-Anleihe 1950	100,00
Reichsbank-Anleihe 1955	100,00
Reichsbank-Anleihe 1960	100,00
Reichsbank-Anleihe 1965	100,00
Reichsbank-Anleihe 1970	100,00
Reichsbank-Anleihe 1975	100,00
Reichsbank-Anleihe 1980	100,00
Reichsbank-Anleihe 1985	100,00
Reichsbank-Anleihe 1990	100,00
Reichsbank-Anleihe 1995	100,00
Reichsbank-Anleihe 2000	100,00

Wechsel-Course.

Reichsbank-Anleihe 1890	100,00
Reichsbank-Anleihe 1895	100,00
Reichsbank-Anleihe 1900	100,00
Reichsbank-Anleihe 1905	100,00
Reichsbank-Anleihe 1910	100,00
Reichsbank-Anleihe 1915	100,00
Reichsbank-Anleihe 1920	100,00
Reichsbank-Anleihe 1925	100,00
Reichsbank-Anleihe 1930	100,00
Reichsbank-Anleihe 1935	100,00
Reichsbank-Anleihe 1940	100,00
Reichsbank-Anleihe 1945	100,00
Reichsbank-Anleihe 1950	100,00
Reichsbank-Anleihe 1955	100,00
Reichsbank-Anleihe 1960	100,00
Reichsbank-Anleihe 1965	100,00
Reichsbank-Anleihe 1970	100,00
Reichsbank-Anleihe 1975	100,00
Reichsbank-Anleihe 1980	100,00
Reichsbank-Anleihe 1985	100,00
Reichsbank-Anleihe 1990	100,00
Reichsbank-Anleihe 1995	100,00
Reichsbank-Anleihe 2000	100,00

Schluss-Course.

Reichsbank-Anleihe 1890	100,00
Reichsbank-Anleihe 1895	100,00
Reichsbank-Anleihe 1900	100,00
Reichsbank-Anleihe 1905	100,00
Reichsbank-Anleihe 1910	100,00
Reichsbank-Anleihe 1915	100,00
Reichsbank-Anleihe 1920	100,00
Reichsbank-Anleihe 1925	100,00
Reichsbank-Anleihe 1930	100,00
Reichsbank-Anleihe 1935	100,00
Reichsbank-Anleihe 1940	100,00
Reichsbank-Anleihe 1945	100,00
Reichsbank-Anleihe 1950	100,00
Reichsbank-Anleihe 1955	100,00
Reichsbank-Anleihe 1960	100,00
Reichsbank-Anleihe 1965	100,00
Reichsbank-Anleihe 1970	100,00
Reichsbank-Anleihe 1975	100,00
Reichsbank-Anleihe 1980	100,00
Reichsbank-Anleihe 1985	100,00
Reichsbank-Anleihe 1990	100,00
Reichsbank-Anleihe 1995	100,00
Reichsbank-Anleihe 2000	100,00

Wochen-Marktbefichte.
Nürnberg, 18. Juni. (Hofzucker.) Für Randbehalten und Exportbedarf wurden in der abgelaufenen Woche ca. 500 Ballen umgepackt. Die Preise sind unversändert bei ruhiger Stimmung. Geringer Marktumsatz 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, Gebirgsheunen bis 75 M, geringe ausländische bis 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, holländische Segelgut bis 80 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, mittel holländische bis 65 M, prima do. bis 75 M, Spalter Land, leichte Lager, bis 85 M.

Wochen-Marktbefichte.
Nürnberg, 18. Juni. (Hofzucker.) Für Randbehalten und Exportbedarf wurden in der abgelaufenen Woche ca. 500 Ballen umgepackt. Die Preise sind unversändert bei ruhiger Stimmung. Geringer Marktumsatz 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, Gebirgsheunen bis 75 M, geringe ausländische bis 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, holländische Segelgut bis 80 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, mittel holländische bis 65 M, prima do. bis 75 M, Spalter Land, leichte Lager, bis 85 M.

Wochen-Marktbefichte.
Nürnberg, 18. Juni. (Hofzucker.) Für Randbehalten und Exportbedarf wurden in der abgelaufenen Woche ca. 500 Ballen umgepackt. Die Preise sind unversändert bei ruhiger Stimmung. Geringer Marktumsatz 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, Gebirgsheunen bis 75 M, geringe ausländische bis 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, holländische Segelgut bis 80 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, mittel holländische bis 65 M, prima do. bis 75 M, Spalter Land, leichte Lager, bis 85 M.

Wochen-Marktbefichte.
Nürnberg, 18. Juni. (Hofzucker.) Für Randbehalten und Exportbedarf wurden in der abgelaufenen Woche ca. 500 Ballen umgepackt. Die Preise sind unversändert bei ruhiger Stimmung. Geringer Marktumsatz 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, Gebirgsheunen bis 75 M, geringe ausländische bis 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, holländische Segelgut bis 80 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, mittel holländische bis 65 M, prima do. bis 75 M, Spalter Land, leichte Lager, bis 85 M.

Wochen-Marktbefichte.
Nürnberg, 18. Juni. (Hofzucker.) Für Randbehalten und Exportbedarf wurden in der abgelaufenen Woche ca. 500 Ballen umgepackt. Die Preise sind unversändert bei ruhiger Stimmung. Geringer Marktumsatz 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, Gebirgsheunen bis 75 M, geringe ausländische bis 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, holländische Segelgut bis 80 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, mittel holländische bis 65 M, prima do. bis 75 M, Spalter Land, leichte Lager, bis 85 M.

Wochen-Marktbefichte.
Nürnberg, 18. Juni. (Hofzucker.) Für Randbehalten und Exportbedarf wurden in der abgelaufenen Woche ca. 500 Ballen umgepackt. Die Preise sind unversändert bei ruhiger Stimmung. Geringer Marktumsatz 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, Gebirgsheunen bis 75 M, geringe ausländische bis 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, holländische Segelgut bis 80 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, mittel holländische bis 65 M, prima do. bis 75 M, Spalter Land, leichte Lager, bis 85 M.

Wochen-Marktbefichte.
Nürnberg, 18. Juni. (Hofzucker.) Für Randbehalten und Exportbedarf wurden in der abgelaufenen Woche ca. 500 Ballen umgepackt. Die Preise sind unversändert bei ruhiger Stimmung. Geringer Marktumsatz 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, Gebirgsheunen bis 75 M, geringe ausländische bis 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, holländische Segelgut bis 80 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, mittel holländische bis 65 M, prima do. bis 75 M, Spalter Land, leichte Lager, bis 85 M.

Wochen-Marktbefichte.
Nürnberg, 18. Juni. (Hofzucker.) Für Randbehalten und Exportbedarf wurden in der abgelaufenen Woche ca. 500 Ballen umgepackt. Die Preise sind unversändert bei ruhiger Stimmung. Geringer Marktumsatz 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, Gebirgsheunen bis 75 M, geringe ausländische bis 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, holländische Segelgut bis 80 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, mittel holländische bis 65 M, prima do. bis 75 M, Spalter Land, leichte Lager, bis 85 M.

Wochen-Marktbefichte.
Nürnberg, 18. Juni. (Hofzucker.) Für Randbehalten und Exportbedarf wurden in der abgelaufenen Woche ca. 500 Ballen umgepackt. Die Preise sind unversändert bei ruhiger Stimmung. Geringer Marktumsatz 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, Gebirgsheunen bis 75 M, geringe ausländische bis 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, holländische Segelgut bis 80 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, mittel holländische bis 65 M, prima do. bis 75 M, Spalter Land, leichte Lager, bis 85 M.

Wochen-Marktbefichte.
Nürnberg, 18. Juni. (Hofzucker.) Für Randbehalten und Exportbedarf wurden in der abgelaufenen Woche ca. 500 Ballen umgepackt. Die Preise sind unversändert bei ruhiger Stimmung. Geringer Marktumsatz 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, Gebirgsheunen bis 75 M, geringe ausländische bis 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, holländische Segelgut bis 80 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, mittel holländische bis 65 M, prima do. bis 75 M, Spalter Land, leichte Lager, bis 85 M.

Wochen-Marktbefichte.
Nürnberg, 18. Juni. (Hofzucker.) Für Randbehalten und Exportbedarf wurden in der abgelaufenen Woche ca. 500 Ballen umgepackt. Die Preise sind unversändert bei ruhiger Stimmung. Geringer Marktumsatz 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, Gebirgsheunen bis 75 M, geringe ausländische bis 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, holländische Segelgut bis 80 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, mittel holländische bis 65 M, prima do. bis 75 M, Spalter Land, leichte Lager, bis 85 M.

Wochen-Marktbefichte.
Nürnberg, 18. Juni. (Hofzucker.) Für Randbehalten und Exportbedarf wurden in der abgelaufenen Woche ca. 500 Ballen umgepackt. Die Preise sind unversändert bei ruhiger Stimmung. Geringer Marktumsatz 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, Gebirgsheunen bis 75 M, geringe ausländische bis 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, holländische Segelgut bis 80 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, mittel holländische bis 65 M, prima do. bis 75 M, Spalter Land, leichte Lager, bis 85 M.

Wochen-Marktbefichte.
Nürnberg, 18. Juni. (Hofzucker.) Für Randbehalten und Exportbedarf wurden in der abgelaufenen Woche ca. 500 Ballen umgepackt. Die Preise sind unversändert bei ruhiger Stimmung. Geringer Marktumsatz 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, Gebirgsheunen bis 75 M, geringe ausländische bis 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, holländische Segelgut bis 80 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, mittel holländische bis 65 M, prima do. bis 75 M, Spalter Land, leichte Lager, bis 85 M.

Wochen-Marktbefichte.
Nürnberg, 18. Juni. (Hofzucker.) Für Randbehalten und Exportbedarf wurden in der abgelaufenen Woche ca. 500 Ballen umgepackt. Die Preise sind unversändert bei ruhiger Stimmung. Geringer Marktumsatz 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, Gebirgsheunen bis 75 M, geringe ausländische bis 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, holländische Segelgut bis 80 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, mittel holländische bis 65 M, prima do. bis 75 M, Spalter Land, leichte Lager, bis 85 M.

Wochen-Marktbefichte.
Nürnberg, 18. Juni. (Hofzucker.) Für Randbehalten und Exportbedarf wurden in der abgelaufenen Woche ca. 500 Ballen umgepackt. Die Preise sind unversändert bei ruhiger Stimmung. Geringer Marktumsatz 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, Gebirgsheunen bis 75 M, geringe ausländische bis 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, holländische Segelgut bis 80 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, mittel holländische bis 65 M, prima do. bis 75 M, Spalter Land, leichte Lager, bis 85 M.

1. Qualität Läden und Cuienen 66-69 M, II. Qualität Läden und Cuienen 60-64 M, Junge fetter Läden 58-61 M, fettere fetter Läden 54-57 M, fettere fetter Läden 47-51 M, fettere fetter Läden 47-51 M.

Die Preise verbleiben sich bei einer Mindestabnahme von 100 Stk. Hofzucker I. Produkt Transito frei Bahn Hamburg per Juni 9,25/39, 9,27/39, per Juli 8,82/39, 8,90/39, per Aug. 8,20/39, 8,27/39, Tendenz: ruhig.

Hamburg, 18. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)
Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Neben-Hofzucker I. Produkt. Saft 88% Nomenster ohne Abzug frei an Bord Hamburg.
Juni 9,25, Sept. 9,22, Tendenz: ruhig.
Juli 9,25, Okt. 8,85.
Aug. 9,30, Dez. 8,82.

Wochen-Marktbefichte.
Nürnberg, 18. Juni. (Hofzucker.) Für Randbehalten und Exportbedarf wurden in der abgelaufenen Woche ca. 500 Ballen umgepackt. Die Preise sind unversändert bei ruhiger Stimmung. Geringer Marktumsatz 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, Gebirgsheunen bis 75 M, geringe ausländische bis 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, holländische Segelgut bis 80 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, mittel holländische bis 65 M, prima do. bis 75 M, Spalter Land, leichte Lager, bis 85 M.

Wochen-Marktbefichte.
Nürnberg, 18. Juni. (Hofzucker.) Für Randbehalten und Exportbedarf wurden in der abgelaufenen Woche ca. 500 Ballen umgepackt. Die Preise sind unversändert bei ruhiger Stimmung. Geringer Marktumsatz 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, Gebirgsheunen bis 75 M, geringe ausländische bis 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, holländische Segelgut bis 80 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, mittel holländische bis 65 M, prima do. bis 75 M, Spalter Land, leichte Lager, bis 85 M.

Wochen-Marktbefichte.
Nürnberg, 18. Juni. (Hofzucker.) Für Randbehalten und Exportbedarf wurden in der abgelaufenen Woche ca. 500 Ballen umgepackt. Die Preise sind unversändert bei ruhiger Stimmung. Geringer Marktumsatz 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, Gebirgsheunen bis 75 M, geringe ausländische bis 50 M, mittel do. bis 58 M, prima do. bis 65 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, holländische Segelgut bis 80 M, geringe holländische bis 52 M, mittel do. bis 65 M, prima do. bis 75 M, mittel holländische bis 65 M, prima do. bis 75 M, Spalter Land, leichte

